



Wagner Frauenfeind

Servus Grendel,

Zitat: Einen Augenblick kurz, sah mich der Wagner an und in seinem Gesicht konnte ich deutlich das Wort Verachtung lesen.

Zitat: Einen Augenblick kurz - das ist redundant. Dann das Wort Verachtung, wenn Du das in dieser Form schreibst, entsteht beim Leser der Eindruck, dass Wagner das Wort Verachtung denkt. Das ist doch sicher nicht gemeint, eher meinst Du, dass er Verachtung empfindet.

Was zum ... meinst du denn mit redundant. Überladen, pompös oder doppelt? Ich finde nicht, dass irgendetwas davon auf diese Wortwahl passt. Wie jemand das Wort Verachtung in Wagners Gesicht sehen will, ist Geschmackssache; in die Fantasie des Lesers mische ich mich da nicht ein.

Zitat: Der Text lebte für mich eher vom Inhalt, der Figurenzeichnung, die dann leider doch an der Oberfläche blieb.

An der Oberfläche? Wie sehr soll ich denn noch auf die Figuren eingehen, bei etwa 900 oder 1000 Wörtern; soll ich ihr Leben aufschreiben? Das ist eine Kurzgeschichte - eine Momentaufnahme. Und kein Roman. Leider, leider wird immer wieder die KG als solches falsch interpretiert.

Zitat: Wenn ich den Satz lese, denke ich zunächst, dass Du davon sprichst, dass Kuhn nicht der erste Gast an diesem Abend in der Kneipe ist. Das klärt sich zwar danach, bleibt für sich aber dennoch ungenau formuliert.

Das könnte man sicher genauer schreiben. Find ich aber jetzt nicht so schlimm.

Servus,

Heribert

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).